

Im Februar 2008 starb der zweitwichtigste Kommandeur der FARC, „Raúl Reyes“ bei einem Angriff der kolumbianischen Armee auf sein Camp, das sich auf ecuadorinischem Boden befand.

Seitdem beschuldigt die ecuadorianische Regierung Kolumbien der Verletzung der Souveränität seines Nachbarlandes, während Kolumbien Erklärungen dafür verlangt, wieso ein großes Lager der FARC monatelang auf ecuadorianischem Gebiet unbemerkt existieren konnte.

Anfang 2009 gerieten die früheren Berater des ecuadorianischen Präsidenten Correa, Larrea und Chauvín in den Verdacht, mit der FARC konspiriert zu haben und die ecuadorianischen Medien spekulierten, ob die Kontakte mit Wissen des Präsidenten stattgefunden haben könnten. Gegen Chauvín erließ die Staatsanwaltschaft Haftbefehl. Die Regierung Ecuadors trat nunmehr mit den sichergestellten Tagebuchaufzeichnungen von Reyes an die Öffentlichkeit.

Das vermutliche Tagebuch von Reyes nennt Larrea und Chauvín als Abgesandte der ecuadorianischen Regierung zur FARC

(El Tiempo, 29. Juli 2009)

Die Regierung Ecuadors veröffentlichte am Mittwoch ein Manuskript, bei dem es sich um das persönliche Tagebuch des getöteten FARC-Kommandeurs handeln soll.

In einer Pressekonferenz stellten Innenminister Gustavo Jalkh und Außenminister Fander Falconi das Dokument vor, von dem sie sagten, sie könnten es weder als wahr noch als falsch bezeichnen und sie versicherten, dass „Präsident Correa niemals irgendeinen Abgesandten geschickt, noch irgendeine Kenntnis von den Dingen erhalten hat, die hier erzählt werden“.

Dabei bezogen sie sich darauf, dass das Dokument davon spricht, dass zwei frühere Mitarbeiter ihrer Regierung „in irgendeiner Weise gegenüber der FARC wie Abgesandte der Regierung aufgetreten seien“, erklärte Jalkh.

Das Dokument von 20 Seiten, das nach den Angaben der Minister auch der Organisation Amerikanischer Staaten OAS übergeben worden sei, verzeichnet chronologisch (vom 9. September bis zum 2. Dezember 2007) die Aktivitäten von Reyes und erwähnt den früheren Innenminister Gustavo Larrea, der öffentlich zugegeben hat, sich mit dem Guerrillaführer getroffen zu haben, um einen Austausch kolumbianischer Gefangener der FARC anzubahnen, wobei er allerdings nicht den Ort des Zusammentreffens nennen wollte.

Frühere Mitarbeiter des Geheimdienstes wie der Hauptmann Mario Pazmiño haben durchblicken lassen,dass der Ort des Treffens in der Gegend von Angostura liegen könnte, wo Reyes bei einem Militärangriff am 1. März 2008 ums Leben kam.

Im Tagebuch erwähnt werden auch Unterredungen mit „Nacho“ Chauvín, bei dem es sich um den früheren Staatssekretär im Innenministerium handeln könnte (Nacho=Spitzname für den Männernamen Ignacio, A.d.Ü.), der sich als persönlicher Freund von Reyes erklärte und zugab, sich mit ihm sieben Mal getroffen zu haben. Der frühere Staatsbedienstete war lange in Haft wegen vermuteter Beziehungen zu dem örtlichen Drogenhandelsnetz der Gebrüder Ostaiza, die laut ecuadorianischer Staatsanwaltschaft für die FARC Drogen vertrieben.

Im Eintrag vom 18. Oktober 2007 ist zu lesen: „ Auch wenn Nacho als Abgesandter Larreas inistiert, sehe ich es nicht als günstig an, noch länger in dem Camp in Angostura zu bleiben, das ich auf Drängen von Hauptmann Brito bezog, und ich weiß, dass Larrea hinter all dem steht... Dieser Ort ist eine Falle, aber man hat mich hierhin gefesselt, alles das ist ganz falsch und die Revolutionäre, die zu mir kommen, suchen abgesehen von wenigen Personen nur Geld und Geschäfte und ich frage mich: „Wenn die nun infiltriert sind und als Doppelagenten arbeiten? Ich spüre, dass es in der engsten Beratergruppe von Correa Doppelagenten gibt, daran herrscht kein Zweifel“.

In dem Text wird beharrlich auf der Verbindung zwischen Hauptmann Jorge Brito und einem „Doktor Ayala“ verwiesen. Brito ist ein früherer Hauptmann der ecuadorianischen Armee, der genannt wurde als Empfänger der vermuteten ökonomischen Unterstützung der FARC für den Wahlkampf von Präsident Correa, während es sich bei Ayala laut Geheimdienstquellen um den Zahnarzt Luis Eduardo Ayala handeln könnte, der von Unbekannten im April 2008 ermordet wurde und den man ebenfalls mit den Gebrüdern Ostaiza in Verbindung gebracht hatte.

Unter dem Datum 10. November 2007 ist verzeichnet: „Hauptmann Brito und Dr. Ayala stehen definitiv in Kontakt mit Verbindungsleuten zur CIA. Trotzdem machen seine Geschäfte mit unseren Kommandanten, die die Drogen bewegen, ihn unangreifbar..... Ich weiß, dass er Drogen im Wert von über 200 Mio EUR bewegt hat, um mit dem Erlös Boden-Luft- Raketen in Russland zu kaufen, die mit Hilfe hoher Persönlichkeiten aus dem Kreis um Correa ins Land gelangen können“.....

„Definitiv werde ich hintergangen, und schon vor längerer Zeit habe ich eine Art Detektor angefordert, damit ich erkennen kann, ob eine Person, die mich besucht, irgendein Instrument, wie ein Satellitentelefon, einen Computer.....an sich trägt, mit dem man in irgendeiner Form die geografische Position feststellen kann; aber nichts geschah, alle verarschen mich.....“

Die Minister Jalkh und Falconi sagten nichts über die Herkunft des Dokuments, sondern beschränkten sich auf die Bemerkung, es sei „in die Hände der Regierung gelangt“ und dies durch Untersuchungen der Geheimdienste Ecuadors.

Stunden zuvor hatte Präsident Correa unter Bezug auf die Verlautbarung der FARC, sie habe kein Geld für seinen Wahlkampf gespendet erklärt:“Genauso wie ich nicht glaubte, als „Mono Jojoy“(Kommandeur in der Spitze der FARC, A.d.Ü.) erklärte, es sei Geld geflossen, glaube ich jetzt auch nicht, dass keines geflossen ist“.

Und er warnte:“ Ich kann Ihnen nicht garantieren, dass es morgen nicht einen neuen Skandal geben wird. Wozu ich aber das ecuadorianische Volk auffordere, ist sich bewusst zu sein, dass es sich dabei stets um nationale und internationale Versuche handelt, eine revolutionäre Regierung zu destabilisieren“.